

Protokoll der Sitzung der Standard-Kommission vom 22.9.96

1. Die Sitzung wurde vom Sekt. Vors. Berthlé eröffnet und danach die Leitung der Sitzung an den Vors. der Standard-Kommission, Zfr. Urs Lochmann, übergeben.
2. Kriterien für die Aufnahme neuer Rassen in den EE-Standard sind:
 - a) die Rasse/der Farbenschlag ist bereits in zwei Mitgliedsländern im nationalen Standard anerkannt.
 - b) die Standard-Kommission des Ursprungslandes bzw. des Landes mit dem höchsten Qualitätsstand trägt die Verantwortung für die Aufnahme in den EE-Standard, auch bezüglich der Qualität. Beschluss: "in Zukunft muss eine Rasse im Ursprungsland und einem weitere Mitgliedsland anerkannt sein oder aber als Neuzüchtung auf EE-Schauen gezeigt werden.
- 3) Gelockte Varianten bei Hühnern/Zwerghühnern auch mit Bart und Haube: sollen aus tierschützerischen Gründen nicht gefördert werden. Dies gilt insbesondere für gelockte Haubenhühner, da bei Ihnen hohe Ansprüche an die Sichtfreiheit zu stellen sind. Gelockte Tiere aus Rassen bei denen diese Variante mit den glattfiedrigen gemeinsam gezogen werden dürfen nicht gestraft oder benachteiligt werden (z.B. Chabos).
4. Anhebung der Gewichte der Zwerghühner sind das Thema eines Briefes des franz. Verbandes. Die Gewichte in den nationalen Standards wurde gem. einem frühere Beschluss zur Angleichung an die Realität angehoben, nachdem Gewichtsproben bei Spitzentieren vorgenommen wurden. Selbstverständlich werden nach wie vor die Übergrößen nicht toleriert, sondern gestraft.
5. Liste der Seltenen Rassen :
die vor Jahren erstellte Liste ist korrigiert bzw. erläutert worden:
 - a) Lockengänse werden eingefügt
 - b) Altrheiner Elsterente wird mit dem Zusatz (Magpie-Ente) versehen
 - c) Welsh Harlekin entsprechen den Streicherenten
 - d) Hamburgerhühner Sprengel hennenfiedrig einzufügen
 - e) Zwerg-Spanier ebenfalls einzufügen,
 - f) Watermaalsche Zwerghühner sind zu streichen, da diese in Holland nicht mehr selten sind.
6. Ziergeflügel sollte nur im Prachtgefieder vorgestellt werden, (insbesondere Fasanen), da sich dann eher die Mutationen erkennen lassen.
7. Belgische Kämpfer werden gem. der Standard-Änderung in Belgien (95) und auch in Deutschland nur noch unkupiert auf den Schauen gezeigt werden können. Lütticher Kämpfer erhalten folgende Neufassung: Kamm: dreireihiger, nicht so großer Erbsenkamm mit schmaler Basis; dunkel- bis schwarzrot; Einfachkamm zugelassen.
8. Sundanesische Kämpfer werden lt. Beschluss in den EE-Standard aufgenommen, da in Holland und Deutschland anerkannt.
9. Brecon-Gänse hier wurden Unterschiede in den Standard-Vorgaben aufgedeckt, auch fehlende Angaben bezgl. Wamme. Zwischen Holland und Deutschland wurde nachträglich vereinbart: Gewichte: 1,0 8,0 kg, 0,1 7,0 kg. Es wird eine doppelte Bauchwamme gefordert.
10. Zwerg-Sulmtaler, blau-weizenfarbig, sind in Deutschland als Neuzüchtung in Arbeit. Österreich möchte diese nicht fördern, man hat noch genug Probleme mit den "weizenfarbigem".
11. Kraienköpfe, weiß: Kraienköpfe sind vor über 100 Jahren in NL als "Twentse Griizen" erzüchtet worden, abgeleitet von der Grundfarbe der Hennen. In den späten zwanziger Jahren kamen die graubraun - sprich die goldhalsigen - hinzu. Die Standard-Kommissionen von Holland und Deutschland waren schon vor mehr als 20 Jahren der Meinung "es soll bei den beiden vorgenannten Farbenschlägen bleiben". Damals wurde die Schaffung von schwarzen Kraienköpfe abgelehnt, dieses trifft heute für die "Weißen" - zu. Holland meint: wenn es unbedingt sein muss, dann mit leichten

Änderungen in der Form und unter völlig neuem Namen. In NL wurden aus weißen Sebright dann "Eikenburger"!

12. Spanien bemüht sich um die weitere Verbreitung seiner Heimatrassen, durch den Export von guten Zuchttieren. In Deutschland sind weizenfarbige Penedesenca im Vorstellungsverfahren. In der Weizen -farbe und vor allem in der typischen Kammbildung gab es keine sehr großen Probleme, wohl aber in der Körperform und der Schwanzbildung muss sich noch einiges zum Besseren ändern ! Doch mit Ausdauer und Selektion wird sich dies ändern lassen.

Zum Schluss der Versammlung überreicht Zfr. Marhann einigen Teilnehmern noch eine Ehrenmedaille seines Verbandes, dafür ein großes Dankeschön.

Begonnen hat alles in Deutschland 1988 und 89, danach dann in L, CH , FRA und nun Österreich. Danke an alle Veranstalter.

Kummler, Schriftführer